

Leseverstehen B2

## FKK: Freikörperkultur - Nacktsein in Deutschland

Deutschland hat eine lange Tradition, was die Freikörperkultur angeht. Zu Zeiten der Weimarer Republik tauchte der Begriff „Freikörperkultur“ auf, der bis heute unter dem Kürzel „FKK“ allgemein üblich ist.

(Quelle: DW online 24.07.19)

### Leseverstehen - Zuordnungsübung

Ordnen Sie die folgenden Überschriften den entsprechenden Textabschnitten zu!

(Es bleiben 4 Überschriften übrig.)

| Überschriften                                       | Abschnitte  |
|---|---|
| 1. Nackt sein gehört zur deutschen Kultur           | A. Die Idee, Gesundheit durch Freizügigkeit in der Natur zu steigern, war auch ein Leitmotiv des Films <i>Wege zu Kraft und Schönheit</i> aus dem Jahr 1926, der in der Weimarer Republik ein Massenpublikum erreichte. Der Untertitel war: <i>Ein Film über moderne Körperkultur</i> . Der Streifen war einer der populärsten Lehrfilme der Stummfilmzeit, die körperliche Bewegung wie Tanzen und Baden propagierten.   |
| 2. FKK: am liebsten in Kurorten und Wellnesscentern | B. In Deutschland wird Nacktbaden vielerorts nicht nur geduldet, sondern scheint sogar besonders beliebt zu sein. Die FKK-Kultur ist in Deutschland stärker verbreitet als in anderen Ländern. In vielen der zahlreichen Kurorten, Saunen und Wellnesscentern, sowie an vielen Stränden und Badeseen ist FKK gestattet. Auch wenn die Identifikation mit der Freikörperkultur (FKK) bei den jüngeren Generationen langsam schwindet, sind an vielen Stränden noch immer FKK-Gebiete markiert. |
| 3. Ein gesundes Hobby ist zur Mode geworden         | C. Öffentliche Nacktheit ist in der bayerischen Landeshauptstadt tabu; Ausnahmen gibt es im Englischen Garten und am Flaucher, einem Abschnitt der Isar, der ein beliebtes Ziel für Nudisten ist. FKK-Gebiete sind als solche gekennzeichnet und wer dort abhängt, will keine Touristenattraktion sein.   |
| 4. Nicht nur im Osten: Münchens Ausnahmen           | D. Im späten 19. Jahrhundert glaubten viele Deutsche, es sei gesund, in einem der vielen Seen des Landes „textilfrei“ zu baden. Durch die Kontakte mit Licht, Luft und Sonne sollten die Menschen gesund werden und sich von der industriellen Lebensweise lösen. Es wurde zum Trend, aus den Industriestädten in die Natur zu gehen. Einige begannen, nackt zu wandern oder Sport zu treiben.  |

|   |   |
|---|---|
| <p>5. Der erste Dokumentarfilm über FKK</p>                 | <p>E. Das Nacktbaden im Osten war bis Anfang der sechziger Jahre als ein Verstoß gegen die Moral verpönt. DDR-Behörden versuchten in den fünfziger Jahren, die massenhafte Ausbreitung des Nacktbadens zu verhindern - erfolglos. Die Gegenwehr der Nudisten wurde immer wilder und die Regierung musste nachgeben. Nacktbaden hatte nun, mit Einschränkungen, den staatlichen Segen und wurde bald zur Massenbewegung. Nackt zu baden war allerdings eine der wenigen Freiheiten, während das Leben in der DDR auf andere Weise streng kontrolliert wurde.</p>         |
| <p>6. FKK im Nationalsozialismus</p>                        | <p>F. Hüllenlos in der Natur - für manche ist das der Inbegriff von Freiheit und Unbeschwertheit. Andere fühlen sich von Nackten in der Öffentlichkeit belästigt. Einige meinen, FKK-Strände seien Festwiesen für Exhibitionisten und Voyeure; oder sie sind der Meinung, dass die Nacktheit von den meisten Leuten über 25 kein schöner Anblick ist. FKK-Anhänger äußern sich aber überzeugt gegen den „Terror der herrschenden Schönheitsideale“; Naturisten wollen sich nämlich frei fühlen und sich selbst und die anderen einfach so akzeptieren, wie man ist.</p> |
| <p>7. In der Diktatur Verbot auch für FKK</p>               | <p>G. Viele Förderer der FKK-Bewegung waren Linke. Vielleicht deswegen untersagten die Nazis am Anfang die FKK, doch schon wenig später entdeckte die NS-Ideologie die Freikörperkultur als besonderes Mittel für die „rassische, gesundheitliche und sittliche Hebung der Volkskraft“. Das Nacktschwimmen wurde 1942 wieder erlaubt - sofern es in abgelegenen Gebieten diskret geschah.</p>   |
| <p>8. Ein Stück Freiheit in der DDR</p>                     | <p>H. Anhänger der Freikörperkultur halten sie für eine echte Lebensart, die zu Toleranz, individueller Entfaltung und gegenseitigem Wahrnehmen erzieht. Sie suchen ein Verhältnis mit der Natur und ihren verschiedenen Elementen: Wasser, Luft, Sonne, Erde. Das führt zu Wohlbefinden. Nacktsein, frei von Kleidung ist übrigens nicht mit Sex verbunden, es geht vielmehr darum, sich von sozialen Zwängen zu befreien.</p>   |
| <p>9. Sich nackt zeigen ist nicht immer Exhibitionismus</p> |   |
| <p>10. Nackte Körper in einem Kulturfilm</p>                |   |
| <p>11. Verschiedene Meinungen zum Thema „FKK“</p>           |   |
| <p>12. Nackt-Sein als Lebenshaltung</p>                     |   |

**Lösung:**

**1B - (2) - 3D - 4C - (5) - 6G - (7) - 8E - (9) - 10A - 11F - 12H**